

Fabians Windelgeschichten - von Tommy - aus Internetforum - Juni2008
Überarbeitet von Norbert Essip - 10/2022

Ich bin der Fabian, bin 16 Jahre, und möchte euch meine Geschichte erzählen... - Es war in den letzten Sommerferien und wir hatten gerade erst seit einer Woche keine Schule mehr. Doch wie in jeden Sommerferien war es wieder Zeit. Ich habe nämlich eine Erbkrankheit und muss einmal im Jahr zur Kontrolle in ein 200km entferntes Spezialkrankenhaus. Dort werde ich dann untersucht und wenn alles passt, nach zwei Tagen wieder entlassen. So machten sich meine Mutter und ich auf die Reise. Dort angekommen, von einer jungen Schwester auf mein Zimmer gebracht zu werden. Mir fiel sofort auf als ich meine Sachen auspackte, dass es auf meinem Zimmer keine Toilette gab. Als der Oberarzt zu mir kam, der meine Untersuchung durchführt, um zu schauen wie es mir geht und zu sagen das sie in einer Stunde anfangen, fragte ich ihn auch gleich wo es hier ein Klo gibt. Er meinte nur, dass es für diesen Korridor ein Gemeinschaftsklo gebe, welches draußen auf dem Gang sei und verschwand auch wieder. Nach einer knappen Stunde kam wieder die junge Schwester um mich abzuholen und bevor alles losging, wurde mir noch die Narkose gegeben, worauf ich gleich tief einschlummerte. Als ich wieder erwachte, es war gegen 20Uhr, war das erste was ich merkte, das irgendetwas Dickes um meinen Po, sprich Hüfte herum ist. Noch halb im schlaf schaute ich unter die Decke, hob meine Schlafanzughose hoch und sah eine Windel. "Ach ja" fiel es mir wieder ein. Ich werde nach meiner Untersuchung für die kommende Nacht immer gewickelt, da ich meinen Schließmuskel wegen der Untersuchung nicht richtig unter Kontrolle hab. Es war also nichts Neues, aber doch irgendwie ungewohnt mit 16 Jahren noch eine Windel zu tragen, auch wenn nur für eine Nacht.

Da ich aufgrund der Narkose am heutigen Tag nicht mehr zu viel fähig war, lag ich nur so rum, und schlief bald auch wieder ein. Am nächsten Morgen, als ich aufwachte, merkte ich gleich, dass sich mein Hintern irgendwie blöd anfühlte. Als ich mit meiner Hand hinfassen wollte, realisierte ich erst wieder die schon vergessene Windel zwischen meinen Beinen. Ich hatte sie in der Nacht also mehr als heftig eingenässt. Ich schob meine Decke weg, zog mir die Schlafanzughose runter und starrte auf die Windel. Kein Zweifel, es war deutlich ein großer gelber Fleck von außen an der Windel zu sehen. Eigentlich konnte es mir ja egal sein, denn dafür habe ich sie ja um bekommen, und ich wusste, dass auch niemand blöd schauen würde, wenn ich meine Windel einnässe. Aber es war mir doch irgendwie unangenehm mit einer vollen Windel am Po in meinem Bett zu liegen. Zumal, was dazu noch weniger passend ist, das ich wie morgens meistens einen Harten habe. Ich überlegt, ob ich mir einen wischen soll, damit mein Harter nicht so obszön die Windel ausbeult. Eigentlich mag ich es doch, wenn ich so eine geile Schwanzbeule habe. Also überlegte ich auch nicht länger, sondern drückte und massierte sie ab. Ich merkte sehr schnell, wie mein Penis sich noch mehr aufbäumt und ich einen Abgang bekam. Kaum geschehen, lag ich erst mal total erschöpft auf dem Bett, aber so ein Abgang am Morgen, der muß sein und möchte darauf auch nicht verzichten.

Kurz darauf kam auch die Schwester wieder herein, grinste mich an und fragte mich ob ich jetzt noch trocken bin. Ich schaute etwas fragend und meinte "wieso jetzt". Da erklärte mir die Schwester, dass sie bereits heute sehr früh, als ich noch schlief, mal da war und sie mir die Windeln wechseln musste, weil sie so nass war. Und sie fragte noch mal "bist du nun noch trocken oder nicht" - „Ja, äh“ stammelte ich verlegen und wurde leicht rot. "Also nein" sagte die Schwester mit einem lächeln." Aber das braucht dir doch nicht peinlich sein, wir wissen doch, dass es aufgrund der Untersuchung passieren kann" versuchte sie mich zu beruhigen. Halb im gehen sagte sie noch "ich werde sie dir gleich abnehmen" und war weg. Da lag ich nun mit meiner Windel und dachte nur "jetzt habe ich bereits zwei Stück eingenässt! In den Jahren

zuvor, hatte ich meistens nicht einmal die Erste gebraucht." Und schon ging die Tür wieder und die junge Schwester kam abermals herein. Doch was war das! Die Schwester trug in ihren Händen eine frische Windel, eine Creme und eine Art Penitenttücher. "Wollte sie mir allen ernstes nun noch eine anziehen oder war die vielleicht doch für jemand anderen bestimmt." Sie merkte meine Unsicherheit und sagte in dem sie die Windel leicht vorzeigte "nur noch zur Sicherheit". Also doch, wie ich schon fast befürchtet hatte, ich werde nochmals frisch gewickelt. Sie nahm die Bettdecke zurück, zog meine Hose runter und starrte erst mal auf meine gelbe Windel. Ob sie auch erkannt hat, dass ich mich Selbstbefriedigt habe? Ich konnte es nicht erkennen. Hinzukam noch, das es eigentlich wollte, das ein Mädchen mich nackt sieht, mit dem verwichsten Schwanz. Eine männliche „Krankenschwester“ wäre mir da lieber gewesen. Aber so einen Wunsch konnte ich ja nicht äußern. Sie öffnete die Klebestreifen, nahm ein paar Tücher und reinigte meinen Hintern. Anschließend nahm sie die volle Windel weg, breitete die frische Windel aus, hob meinen Po ein wenig an und schob sie darunter, da mit ich auf ihr saß. Dann cremte sie meine Genitalien und meinen Po vollständig ein und sagte "so und nun noch schließen". (Gut das mein Penis gerade nicht steif wurde) Sie zog die Windel zwischen meinen Beinen straff nach oben und drückte sie mit einer Hand auf meinen Bauch. Mit der anderen Hand nahm sie die Klebestreifen um die Windel erst von der einen Seite und dann von der anderen Seite zu schließen. "So fertig" meinte sie und zog mich wieder an und verschwand mit den Wickelsachen und meiner vollen Windel aus dem Zimmer.

Da lag ich nun wie ein Baby frisch gewickelt mit einer Windel, die bei jeder Bewegung die ich machte raschelte. Doch es sollte noch schlimmer kommen. Während eines kleinen Nachmittagsschläfchens wurde ich plötzlich von einem unheimlichen Drang meines Darms geweckt. "Oh Gott" dachte ich noch "ich hab ne Windel an, das Klo ist auf dem Flur und ich muss unbedingt groß". Wie wild sprang ich auf, um aufs Klo zu rennen, doch vergebens der Drang war zu groß und ich entleerte mich noch in meinem Zimmer. Die Masse, die sich zwischen die Windel und meinem Po verteilte, fühlte sich absolut komisch bis blöd an und stank auch gewaltig. Halbverzweifelt überlegte ich was ich machen könnte, denn ich hatte ja eine eingekackte Windel an. Doch in diesem Moment kamen auch schon meine Mutter und der Oberarzt herein, eigentlich um mir zu sagen, dass wir jetzt gehen könnten, aber sie merkten natürlich am Gestank sofort was los war. Hoch rot lag ich da und wusste nicht was ich sagen sollte, da meinte der Oberarzt auch schon, dass er uns lieber eine Packung Windeln mit nach Hause gibt und bevor wir nun gehen, die Schwester mich frisch wickeln solle. Die Schwester kam wieder mit einer frischen Windel und den anderen Sachen herein und zog mich bis auf die Windel aus. Als sie die große Auswölbung an meiner Windel sah, meinte sie leicht lächeln "na da musste unser Kleiner wohl ganz groß". Dann begann sie mich wieder zu wickeln und als sie fertig war, wartete meine Mutter verärgert auf mich, damit wir gehen konnten. Auf der Fahrt sprachen wir kein Wort miteinander und als ich unbedingt wieder Pipi musste, traute ich mich nicht einmal was zu sagen und ließ es laufen.

Daheim angekommen, wollte ich mir meine nasse Windel schnell selbst ausziehen und entsorgen, damit meine Mutter nichts bemerkt. Das mit dem ausziehen klappte ja, aber um sie zu entsorgen, hatte ich nie richtig Zeit. Also versteckte ich sie im Bad und wollte sie morgen in aller frühe entsorgen. Am Abend, als ich im Bad fast fertig war und ins Bett gehen wollte kam meine Mutter mit einer Windelpackung Attends, welche aus dem Krankenhaus war, herein. Sie fragte mich ob ich nicht etwas vergessen hätte. Ich drehte mich verwundert um und sah auch schon die frische Attends in ihrer Hand. Sie meinte, sie müsse mich noch wickeln, damit so etwas wie im Krankenhaus nicht mehr passiert und ich solle mich doch untenherum frei machen und mich auf den Rücken legen. Ihrem Gesicht war abzulesen dass es ihr ernst war, also was

blieb mir anderes übrig. Auch meine Versuche ihr zu sagen, dass ich unbedingt noch mal Pipi müsse, da ich wirklich einen starken Drang verspürte nützte nichts, da sie es nur als Vorwand sah, wenn ich morgen eine nasse Windel hätte. Also machte ich mich frei und legte mich auf den Rücken und sie begann mich zu wickeln. Wieder mal in Windeln steckend, ging ich ins Bett. Ich merkte den Pipidrang immer stärker und versuchte ihn verzweifelt festzuhalten, aber es half nichts. Der Urin strömte in die Windeln, aber es war ein schönes Gefühl... und mit einer nassen Windel schlief ich ein.

Am nächsten Morgen fragte mich meine Mutter auch gleich, ob ich noch trocken bin. Als ich ihr keine Antwort gab, meinte sie "also wieder nicht" und bat mich zum Wickeln ins Bad. Dort nahm sie mir meine Windel ab und schickte mich unter die Dusche. Ich kam somit nicht mal dazu, mir einen zu wischen. Währenddessen hörte ich sie im Bad hantieren und als ich aus der Dusche kam, sah ich einen Art Wickeltisch auf dem die Windelpackung, Penatentücher und eine Babycreme stand und neben diesem noch einen Abfalleimer in dem meine volle Windel von heute Nacht lag. Als sie mich auf den Wickeltisch bat, fing ich an zuheulen und fragte sie, ob ich nun immer Windeln tragen müsse. Sie meinte nur ja und legte mir die frische Windel schon an. An diesem Tag wurde ich insgesamt viermal gewickelt und machte auch am Nachmittag wieder groß in meine Windel. Als dann die Attendspackung zu Ende ging und ich mit meiner Mutter in einem Sanitätshaus Neue kaufte, gab mir dass den Rest. Nun sitz ich hier in Windeln und im Bad warten weiter 50 Stück auf mich.

Doch dann geschah so einiges Überraschendes, zumindest für mich, der sich bisher als sauberen anständigen Jungen sah. Schon einige Tage danach, wo mich Mutter immer noch täglich mindestens zweimal windelte, da habe ich es schon kaum noch abwarten können, dass Mutter mich windelt. Eigentlich konnte ich es doch wieder wie jeder anderen einhalten, und es erst in Klo pinkeln, wenn ich davor stehe, oder darauf sitze. Doch nun machte ich mir mit Absicht in die Hose. Wenn sie dann so richtig voll gepinkelt war, brauchte ich es nur Mutter zu sagen und sie schickte mich ins Bad auf dem Wickeltisch. Sie kam dann und legte mir eine saubere Windel an. Ob sie was gemerkt hat, das ich mir nun auch des Öfteren in der Windel meinen Schwanz wische? Es hätte ihr doch auffallen müssen, dass an meinem Penis vorne immer so ein weißer Belag dran ist. Doch ich denke, Mütter wissen doch, dass man in dem Alter schon mal eine spontane Erektion bekommt und es dann einem kommt, ohne sich gewichst zu haben. Sie muss es ja nicht wissen, wie gerne ich mich ein, zweimal an Tag selbst befriedige. Besonders, wenn ich gerade erst die neue Windel bekommen habe. Dann macht das abreiben über den Penis in der Windel noch mehr Spaß. Aber ich mag es nun auch, mich zu masturbieren, wenn ich schon eingemacht habe. Und das nicht nur mit Pipi vorne in der Windel drin, was so einen herrlichen Matsch ergibt, wenn sie das Zeug in der Windel vollgesaugt hat. Ich kack doch nun auch öfters so richtig voll in die Windel. Ist doch nun mal praktischer, statt sich erst auf dem Weg zu einer Toilette zu machen, sondern es geil in die Windel zu kacken. Dafür trage ich sie doch nun ständig... und Mutter denkt sicher, dass ich seit dem Krankenhausaufenthalt meine Blase und Darm nicht mehr richtig unter Kontrolle habe. Der Arzt, der mich deswegen noch mal untersuchte, der meinte nur dazu: das legt sich von alleine, wenn ihm das mit den Windel und einmachen unangenehm wird. - Seit dem wechselt Mutter nicht mehr so oft die Windel. Ich muß so lange damit rumlaufen, wenn ich sie voll gemacht habe, bis sie der Meinung ist, das ein Windelwechsel nötig ist. Sie denkt, mir ist es unangenehm und versuche nicht mehr in die Hose zu machen. Aber ich tu es und werde das auch noch sicher sehr lange so machen...